

Weihnachtszeit: Wie Hundewunschträume oft in Tierheimen enden!

Der Gailtal-Journal-Artikel am 16. Dezember 2024 behandelt die Bedeutung verantwortungsvoller Hundeadoption und die Risiken illegalen Welpenhandels zu Weihnachten.



Deutschland - Weihnachten naht und viele Familien träumen von einem treuen Hund an ihrer Seite. Doch Vorsicht ist geboten! Wie **gailtal-journal.at** berichtet, landen viele der zu den Feiertagen verschenken Welpen nach kurzer Zeit in Tierheimen oder werden gar ausgesetzt. Die ersten Monate, wenn die kleinen Vierbeiner noch süß und verspielt sind, sind oft unüberlegt und impulsiv. Kaum ist der Hund im neuen Zuhause angekommen, zeigen sich bereits die Schwierigkeiten im Alltag, die zu einer hohen Abgabequote führen.

Ein weiteres massives Problem ist der illegale Welpenhandel, der zur Weihnachtszeit stark ansteigt. Oft werden Tiere unter

grausamen Bedingungen in Osteuropa gehalten und mit falschen Informationen und Lockangeboten über Online-Plattformen verkauft. Philipp Ita warnt eindringlich: „Der Kauf von Hunden bei solchen Händlern unterstützt diesen skrupellosen Handel. Die Hunde leiden bereits in den ersten Lebenswochen durch körperliches und mentales Elend. Diese Belastungen können auch für die neuen Besitzer zur Herausforderung werden.“ Deshalb appelliert er: Informiert euch gründlich über Hunderassen, haltet Rücksprache mit der Familie und bezieht Experten in die Entscheidung mit ein.

Adoption von Tierschutz-Hunden

Das Einleben eines Tierschutz-Hundes erfordert besonders viel Geduld und Zeit, da viele von ihnen eine traumatische Vergangenheit haben. **dasgesundetier.de** betont, dass man sich bei der Auswahl eines Hundes gut beraten lassen sollte und die individuellen Lebensumstände berücksichtigen muss. Bevor ein Hund aus dem Ausland nach Deutschland einreisen kann, sind spezielle Impfungen und ein EU-Heimtierausweis erforderlich. Bei Hunden aus Nicht-EU-Ländern können sogar strengere Vorschriften gelten, inklusive Bluttests und Quarantäne.

Die Adoption selbst sollte wohl überlegt sein. Tierschutzvereine achten darauf, dass die Hunde in die passenden Haushalte vermittelt werden. Ein vorheriges Gespräch und eine Vorkontrolle sind gängige Verfahren für eine verantwortungsvolle Vermittlung. Zudem ist es wichtig, sich über die finanziellen Verpflichtungen, darunter Futterkosten und tierärztliche Versorgung, im Klaren zu sein. Lesenswert für alle, die für einen Hund sorgen möchten, ist die umfangreiche Unterstützung, die Tierschutzorganisationen bereitstellen, um den neuen Hundehaltern zu helfen, sich gut in das neue Leben einzugewöhnen.

Details	
Vorfall	Hundehandel
Ort	Deutschland
Quellen	• gailtal-journal.at • www.dasgesundetier.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at